

## **Protokoll der 5. Sitzung des FahrRates Neukölln vom 06.06.2018**

### **TOP 1 Begrüßung durch Herr Bezirksbürgermeister Hikel**

Herr Hikel eröffnet die fünfte Sitzung des FahrRates um 17 Uhr, begrüßt die Teilnehmenden und initiiert zum Kennenlernen der unterschiedlichen Akteursgruppen eine Vorstellungsrunde der anwesenden Personen.

Anschließend geht Herr Hikel aus aktuellem Anlass auf die Karl-Marx-Straße 2. BA ein und verdeutlicht, dass eine neue Flächenaufteilung zugunsten des Fuß- und Radverkehrs vorgenommen wurde. So wurde die dem Kfz-Verkehr zur Verfügung stehende Fahrbahn um einen Fahrstreifen in jede Richtung verschmälert. Diese gewonnene Fläche konnte dem Fuß- und Radverkehr in Form von breiteren Gehwegen und einem Rad-/Schutzstreifen zugeordnet werden. Herr Hikel betont ebenfalls, dass dem Bezirk die Probleme mit ordnungswidrigem Verkehrsverhalten wie insbesondere das Halten in zweiter Spur in der Karl-Marx-Straße bewusst sind. Das Parken in der zweiten Reihe trägt dazu bei, dass das durchgängige Befahren des Rad-/Schutzstreifens kaum möglich ist. Mit dieser Einschätzung wird zum TOP 2 übergeleitet.

### **TOP 2 Radfahrstreifen in der Karl-Marx-Straße**

Herr Kolb berichtet von den durchgeführten Maßnahmen des Ordnungsamts in der Karl-Marx-Straße. Die Karl-Marx-Straße wird als Überwachungs-Schwerpunkt definiert und vom Ordnungsamt Neukölln mindestens zwei Mal pro Tag (morgens und abends) bestreift. Diese Maßnahmen finden sowohl fußläufig als auch mobil statt und sollen dazu beitragen, dass der Rad-/Schutzstreifen für den Radverkehr frei gehalten wird.

In den bisherigen Kontrollen des Ordnungsamts wurden 784 Ordnungswidrigkeiten und 144 Anzeigen für das regelwidrige Zustellen des Rad-/Schutzstreifens aufgenommen. Hinzu kommen die über 2.000 aufgenommenen Ordnungswidrigkeiten der Fahrradstreife, die sich allerdings über Neukölln verteilen.

Von Seiten des Ordnungsamts wird berichtet, dass in Folge der verstärkten Überwachung eine Abnahme der Ordnungswidrigkeiten in der Karl-Marx-Straße sichtbar ist. Inwiefern hier von einer langfristigen Entwicklung gesprochen werden kann, bleibt abzuwarten.

Auf die Nachfrage, ob Umsetzmaßnahmen in der Karl-Marx-Straße denkbar wären, erläutert Herr Kolb, dass herkömmliche Umsetzmaßnahmen nicht getroffen werden. Die Gründe hierfür bestehen in dem erhöhten Auftreten von Kurzzeitparkenden, dem befürchteten Rückstau durch die Blockierung der einzigen Richtungsfahrs pur während der Umsetzmaßnahme und die relativ lange Anrückzeit von 45 Minuten.

Alternative Umsetzmaßnahmen sind aus Sicht des Ordnungsamts allerdings denkbar. Hierzu werden aktuell Konzepte erarbeitet und könnten bei Bedarf im nächsten FahrRat vorgestellt werden. Frau Ellenbeck bekräftigt von Seiten des Netzwerks „Fahrradfreundliches

Neukölln“ den Wunsch nach höheren Sanktionen gegenüber falschparkenden Kfz und befürwortet den Einsatz von Umsetzmaßnahmen.

Als Fazit wird festgehalten, dass es sich bei der Problematik auch um einen längeren Verkehrserziehungsprozess handelt, weshalb die Maßnahmen des Ordnungsamts in der Karl-Marx-Straße fortgeführt werden sollen. Zusätzlich strebt der Bezirk Neukölln eine Kooperation mit einem Abschleppdienstleister an, um die lange Anrückzeit zu verkürzen. Hierzu bedarf es noch einer rechtlichen Prüfung.

Ebenso soll die geplante Grünmarkierung des Rad-/Schutzstreifens in der Karl-Marx-Straße für eine bessere visuelle Erkennbarkeit der Radinfrastruktur sorgen.

In einem kurzen Exkurs berichten SenUVK und SGA, dass neben der Karl-Marx-Straße ebenfalls der Rad-/Schutzstreifen der Lahnstraße und der Werbellinstraße in Neukölln eine Grünmarkierung erhalten sollen. Dabei werden die bestehenden Anordnungen nicht geändert. Lediglich in der Werbellinstraße soll eine Erneuerung der Anordnung erfolgen, da diese dem aktuellen Stand nicht entsprechen. Dies liegt bereits der VLB vor.

### **TOP 3 Aktueller Stand der bezirklichen Radverkehrsplanung**

Die Fahrradingenieure (Frau Schröter und Herr Götsche) berichten über die aktuellen Arbeitsstände der bezirklichen Radverkehrsplanung. Die gezeigten Präsentationsfolien liegen diesem Protokoll als Anlage bei, sodass nicht alle präsentierten Details im Protokoll aufgeführt werden.

#### Protected Bikelane (4. BA der Karl-Marx-Straße)

Von Seiten des SGAs wird die Problematik des zweiten Rettungswegs in der Karl-Marx-Straße berichtet. Die Feuerwehr benötigt eine entsprechende Aufstellfläche zum Anleitern, die weniger als 12,00 m von der Häuserwand entfernt liegt. Befindet sich ein Baum in dem Bereich, so muss schräg angeleitet werden. Die Entfernung für eine Aufstellfläche würde sich in solchen Fällen auf unter 9,00 m verkürzen. Dies muss nach Aussage der Feuerwehr im Falle der Protected Bikelane Karl-Marx-Straße eingehalten werden. Es wird verdeutlicht, dass ein Wegfall der Kfz-Stellplätze zwischen der Protected Bikelane und dem Fahrstreifen zur Einhaltung des Abstands beitragen könnte. Die dadurch entstehende Sperrfläche könnte nach Angaben der Feuerwehr nicht für temporäre Nutzungen, wie beispielsweise Ladezonen, genutzt werden. Die Sperrfläche würde den Abmessungen der Parkspur entsprechen. Daher besteht das Risiko, dass Kfz dort regelwidrig abgestellt werden, so die Befürchtung mehrerer Anwesenden. Um dieses Risiko zu verringern, wurde angeregt die Protected Bikelane und die Fahrspur um das Maximalmögliche zu verbreitern, damit die Sperrfläche in der Breite nicht zum widerrechtlichen parken ausreicht. Eine Verbreiterung der Fahrspur würde zu einer überbreiten Fahrspur führen – wie in der Hermannstraße. Auch hier kann das Halten und Parken in zweiter Reihe nicht unterbunden werden. Eine Erweiterung der PBL ist nur möglich bis zur 9m-Grenze für die FW. Das SGA prüft diese Variante und stimmt sich mit den Beteiligten ab. Ebenso wird befürchtet, dass durch den Wegfall von Kfz-Stellplätzen sich der Parkdruck in den angrenzenden Gebieten erhöht. Von der Polizei wird als Lösungsansatz angeregt, ob der Bezirk für die Anwohner\_innen einen Sonderpreis in den häufig leerstehenden Parkhäusern verhandeln könne.

Das SGA präsentiert drei mögliche Varianten für eine temporäre Radinfrastruktur entlang des 4. BA der Karl Marx-Straße, bevor die eigentliche Umbaumaßnahme in 2022 beginnt:

- 1. Variante: beidseitige Protected Bikelane
- 2. Variante: einseitige Protected Bikelane in Richtung Rathaus
- 3. Variante: Radfahrstreifen

Der ADFC und das Netzwerk „Fahrradfreundliches Neukölln“ sprechen sich für die 1. Variante aus. Dies wird mit der höheren Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmenden und dem Ziel der Vision-Zero (Null-Verkehrstote) begründet. Außerdem ist die Karl-Marx-Straße eine Einkaufsstraße und nach wissenschaftlichen Untersuchungen sollen Radfahrende lokal mehr Geld ausgeben, was wiederum den lokalen Einzelhandel stärken würde. Zusätzlich gäbe es in den anliegenden Parkhäusern noch genügend Stellflächen für den Kfz-Verkehr.

Der Bezirk favorisiert die 2. Variante, da die Errichtung einer Protected Biklane auf der westlichen Seite der Karl-Marx-Straße ein einheitliches Bild zu den Planungen der Errichtung einer Protected Biklane entlang der Hasenheide durch den Bezirk Kreuzberg-Friedrichshain abgibt.

Die Abfrage eines Meinungsbildes (ohne die Stimmen der Verwaltungsmitarbeitenden) ergab 9 Stimmen für die 1. Variante, 3 Stimmen für die 2. Variante und 1 Stimme für die 3. Variante.

### Fahrradstraße Weigandufer

Die Verkehrszeichenpläne zur Fahrradstraße Weigandufer wurden am 31.05.2018 durch die SVB angeordnet. Die Finanzmittel in Höhe von 66.000 € sind bereits durch den Bezirk beim Senat beantragt worden. Eine Umsetzung soll nach der Bewilligung der Finanzmittel schnellstmöglich erfolgen. [Nachtrag: die Bewilligung liegt vor, die Maßnahme wird ausgeschrieben] Die Fahrradstraße Weigandufer umfasst die folgenden Inhaltlichen Merkmale:

- Markierung und Beschilderung der Fahrradstraße
- größere Fahrradstraßenpiktogramme (im Vergleich zur Weserstraße)
- Vorfahrtsrecht an allen Knotenpunkten mit Ausnahme des Knotenpunktes Weigandufer/Wildenbruchstraße
- Modaler Filter im Bereich des Weigandufers zwischen Wildenbruchstraße und Innstraße
- Einbahnstraßenregelung in der Innstraße zwischen Wildenbruchplatz und Weigandufer und auf der Straße Weigandufer zwischen Innstraße und Rosseggerstraße

### Fahrradparken: Anlehnbügel für Neukölln

Der Bezirk hat beim Senat Finanzmittel für 966 Anlehnbügel beantragt und bewilligt bekommen. Diese sollen im Jahr 2018 überwiegend in Nord-Neukölln errichtet werden. Die Maßnahme wird einheitlich vom FahrRat begrüßt. [Nachtrag: die Ausschreibung läuft bereits]

### Rotmarkierung von Knotenpunktbereichen

Der Bezirk hat beim Senat Finanzmittel für die Rotmarkierung der bestehenden Knotenpunktbereiche der Johannisthaler Chaussee, Neuköllner Straße und Rudower Straße beantragt. Nach Bewilligung der Finanzmittel soll die Maßnahme noch im Jahr 2018 umgesetzt werden. Die Maßnahme wird einheitlich vom FahrRat begrüßt.

### Verkehrsgutachten Richardkiez

Herr Voskamp berichtet, dass derzeit Einzelmaßnahmen ausgearbeitet werden, die Ende des Monats im politischen Gremium abgestimmt werden sollen. Außerdem soll hierzu am 02. Juli 2018 eine Öffentlichkeitsveranstaltung stattfinden.

Herr Däumel berichtet in diesem Zusammenhang von einem automatisch versenkbaren Poller in Köpenick, der als Lösungsbeispiel für den Umgang mit der notwendigen Durchfahrtmöglichkeit für die Feuerwehr bei Modalen Filtern dienen kann. Herr

Schloßmacher bekräftigt die Funktion des versenkbaren Pollers. Der Bezirk Neukölln wird um eine Prüfung des Sachverhalts gebeten.

#### **TOP 4 Anfragen des ADFCs**

Frau Emde vom ADFC erläutert die Problemstellung in der Ringslebenstraße, der in dem bestehenden Höhenunterschied besteht und weist darauf hin, dass die Problemstelle bereits vor Jahren angesprochen wurde und sich seit dem nichts verändert hat.

Das SGA bekräftigt das Vorhaben den Höhenausgleich auf Berliner Seite herzustellen. Allerdings könne dies aufgrund eines Wohnungsbauprojektes, welches die Planung an der Ringslebenstraße überlagert, nicht in diesem Jahr umgesetzt werden und ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

#### **TOP 5 Anfragen des Netzwerks Fahrradfreundliches Neukölln**

##### Schaffung von Bike-Sharing Abstellflächen auf der Straße

Herr Hikel äußert den Wunsch, dass das freefloating Bike-Sharing besser geregelt werden soll. Die Problematik der wildabgestellten Fahrräder sei erkannt. Frau Ellenbeck vom Netzwerk „Fahradfreundliches Neukölln“ unterbreitet den Vorschlag von Abstellzonen für freefloating Bike-Sharingsysteme auf der Fahrbahn. Der Bezirk soll diesen Vorschlag auf Senatsebene anregen.

##### Hermannstraße: Planungsgrundlage zur Vorplanung

Der Bezirk versichert, dass bei der Vorplanung für eine Radverkehrsinfrastruktur alle Varianten ergebnisoffen geprüft werden.

##### Tag des guten Lebens Neukölln (temporäre Straßenumgestaltung)

Von Seiten des Netzwerks „Fahradfreundliches Neukölln“ wird die Teilnahme des Bezirks an einem Aktionstag angeregt. Bei diesem Aktionstag soll ein ausgewählter Kiez für einen Tag autofrei sein. Eine konkrete Anfrage wird in den kommenden Wochen vom Netzwerk an den Bezirk gestellt.

##### Thomasstraße: Verbesserung der Sicherheit für Rad fahrende Kinder

Es wird angeregt, dass im Zuge der Ertüchtigung des nördlichen Gehwegs in der Thomasstraße ein Überstand der senkrecht parkenden Kfz auf den Gehweg infrastrukturell vermieden wird. Als Möglichkeit könnte die Setzung eines neuen Bordes dienen.

#### **TOP 6 Verschiedenes**

Auf Nachfrage von Herr Szczepanski von der Fraktion der Grünen zu dem Sachstand des BVV-Beschlusses Planungsvorhaben Hermannplatz, erläutert Herr Voskamp, dass dieses Planungsvorhaben erst angestoßen werden kann, wenn die Planungssicherheit bezüglich der geplanten Straßenbahntrasse besteht.

Herr Däumel berichtet, dass die Busspur im aktuellen Baustellenbereich der Karl-Marx-Straße nicht für den Radverkehr freigegeben ist. Dies soll in den nächsten Wochen angepasst werden. Das SGA wird darauf hingewiesen, dass bei weiteren Planungen der Radverkehr in der Baustellenführung berücksichtigt werden soll.

### **TOP 7 Nächste Sitzung**

Herr Hikel dankt allen Teilnehmenden für die konstruktive Zusammenarbeit und kündigt die nächste Sitzung für den 04.10.2018 an.

Herr Hikel schließt die Sitzung um 19.45 Uhr.

Göttsche  
Protokollführung

